

Drei große Zeitungen,
Einen großen Kalender
Und eine Prämie.
Alles für 8 Cents das Jahr.

Abonnements-Einladung

auf die

Drei große Zeitungen,
Einen großen Kalender
Und eine Prämie.
Alles für 8 Cents das Jahr.

Lincoln Freie Presse. Der Hausfreund.

Mitteltages großes Wochenblatt.

Romanblatt, jede andere Woche.

Deutsch-Am. Farmer.

Jede andere Woche.

Diese drei Zeitungen, dazu unseren großen illustrierten Welt-Kalender und eine hübsche Prämie, alles zusammen für Nur 85 Cents das Jahr.

Die Freie Presse ist eine politisch völlig unabhängige Zeitung, die ohne Rücksicht auf Parteien für Das eintritt, was sie für Recht und der Wohlfahrt des Landes, wie des einzelnen Bürgers dienlich hält.

Auch die Romanzeitung „Der Hausfreund“ bringt viele Original-Erzählungen. Der „Deutsch-Am. Farmer“ ist heute unstreitig die best-redigirte landwirthschaftliche Fachzeitung in den Vereinigten Staaten.

4 Wochen frei zur Probe! Auf Wunsch werden alle drei Zeitungen erst 4 Wochen ganz umsonst zur Probe zugesandt. Wir bitten, die Zeitung sorgfältig mit anderen Blättern zu vergleichen. — Wenn aber unsere Zeitungen gefallen, den bitten wir, sie für sich selbst und gleichzeitig auch für seine Nachbarn und Bekannten zu bestellen.

Alle Briefe sind zu adressiren:

Freie Presse, Lincoln, Nebr.

Reguläre Prämien für alte und neue Leser. — Wir bezahlen das Porto.

Prämie No. 84.
D.-A. Briefsteller und
Geschäfts-Rathgeber.
Ein wertvolles Handbuch zur Erlangung von
deutschen und englischen Geschäfts-Verträgen,
Documenten, prägnanten und lehrreichen
Rathschlägen, sowie ein vorzüglicher Rathgeber in
allen vorkommenden Geschäften.

85 Cents
bezahl ein ganzes Jahr für die „Lincoln Freie
Presse“, „Deutsch-Am. Farmer“ und „Der Haus-
freund“, also drei Zeitungen. Dazu erhält jeder
Leser eine schöne Prämie und jedes Jahr unseren großen, illustrierten Kalender
ganz umsonst.

Die „Freie Presse“ ist besser als die \$2.00 Zeitungen, die Romane
im „Hausfreund“ würden, wenn man sie einzeln kaufen wollte, mehr als
\$1.00 kosten, der „Deutsch-Am. Farmer“ ist doch auch jedes Jahr \$1.00
werth, ein Kalender wie unserer, würde anderwärts 25 Cents kosten und jede
Prämie ist auch 25 Cents werth. So erhält jeder Leser also \$4.50 Lesestoff für 85 Cents. Dazu erhält jeder Leser im Rechtsbriefkasten Rath
und Auskunft in allen vorkommenden Fällen umsonst.

Prämie No. 71 und 72.
„Quo Vadis?“

„Wohin gehst Du, Herr?“
(Petrus an die Erscheinung Christi vor dem
Thore Roms.)
Von Henryk Sienkiewicz,
Uebersetzt und bearbeitet von Otto Prager.
Ursprünglich in polnischer Sprache geschrie-
ben, wurde das Buch zuerst in die englische
Sprache überetzt und erlangte in den Ver.
Staaten eine große erfolgreiche Verbreitung.
Dieses aufsehen erregende Werk wird hiermit zum
ersten Male in deutscher Sprache veröffentlicht.
Die spannende Handlung, die realistische Schil-
derung des römischen Lebens und die Wieder-
holung des Schicksals des ersten Christen in Rom
unter Nero's Schreckensherrschaft stellen das
lebhafteste Interesse des Lesers vom ersten Kapitel
bis zum Schluss.

Prämie No. 77.
Der bairische Hiesel.
Volkserzählung aus dem bairischen
Hochlande von Herman Schmid,
dem Verfasser des „Habermeister“.
Die Laufbahn des gefährlichen Kö-
nigs der Wildbühne, dessen Name vor
Hundert Jahren in ganz Baiern und
den umliegenden Ländern ein Schrecken
aller Beamten war, liegt dieser span-
nenden Erzählung zu Grunde. Der
vollständige Schriftsteller weiß in
diesem Roman das Leben und Treiben
jener Zeit in interessantester Weise zu
schildern.

Prämie No. 76.
In der Prairie verlassen.
Erzählung von Bret Harte.
Unter den volkstümlichen Schriftstellern
Amerika's zählt man den Verfasser dieser
gemüthlichen Erzählung mit Recht zu den ersten.
Seine naturwahren Schilderungen des Lebens
im Westen verleihen seinen Romanen einen
eigenen Reiz und gerade in dieser Hinsicht ist
die Erzählung: „In der Prairie verlassen“
eines seiner besten Werke.

Prämie No. 73.
Der Habermeister.
Roman aus dem bairischen Volksleben
von Herman Schmid.
Wer je einen Roman dieses volkstümlichen
Schriftstellers gelesen hat, wird die vorzüglichen
Charakter-Zeichnungen, die spannende, packen-
de Handlung und die leicht verständliche
Schilderung dieses beliebten Gartenbau-
Journalisten zu schätzen verstehen.

Prämie No. 71 und 72.
„Quo Vadis?“
„Quo Vadis?“ erscheint in zwei
Bänden. Einen Band dieses Werkes
und die „Freie Presse“, der „Deutsch-
Amerik. Farmer“ und „Der Haus-
freund“ auf ein ganzes Jahr nebst großem
illustrierten Kalender, alles zusam-
men für 85 Cents. Den zweiten
Band liefern wir gegen Anzahlung von 15
Cents oder, wenn zwei Deutsche nach-
barlich nebeneinander wohnen, kann
der eine sich den ersten Band und der
andere den zweiten Band bei Bejah-
lung seiner Zeitung als Prämie aus-
wählen.

Prämie No. 75.
Amerikanische Poesie.
Eine Sammlung der besten amerikanischen
Gedichte in deutscher Uebersetzung, nebst kurzen
Biographien der Dichter und Besprechungen
ihrer Werke. Die schönsten poetischen Schöpfun-
gen von Henry Wadsworth Longfellow, Oliver
Wendell Holmes, Edgar Allan Poe, Walt
Whitman, Howard Taylor, Joaquin Miller,
John Greenleaf Whittier, James Russell Lowell,
William Cullen Bryant und vieler Andern sind
in Uebersetzung von Strodtmann, Oskar
Wilbo, Fringshorn, Heiligensath, Dieckhoffen,
Karl Meibner und andern bekannten deutschen
Dichtern in diesem Buche enthalten.

Doktor Faustus.
Aus deutschen Volksbüchern wieder
erzählt von Gustav Schwab.
Diese Schilderung der vielen Thaten des vom
Volke als Zauberer und Heilbrüder ange-
sehenen Doktor Faustus ist von Gustav Schwab
aus Uebersetzungen, die sich theils im Volks-
munde mehrere Jahrhunderte erhalten hatten,
in unterhaltender Weise zusammengestellt wor-
den.

Skizzen von Mark Twain.
1. Zeitungsdruckerei in Tennessee.
2. Wie ich eine landwirthschaftliche
Zeitung redigirte.
Diese zwei prägnanten Skizzen aus der Feder
des größten amerikanischen Humoristen bilden
einen Anhang in diesem Prämienbuche und
sind jedem Allen willkommen.

Prämie No. 78.
Meine offizielle Frau.
Roman von Richard Henry Savage.
Aus dem Englischen Uebersetzt von Na-
talie Rämelin.
Geistvoll, spannend und ein wenig „modern“,
hat dieser Roman, der mit feilschem Humor die
ersten hässlichsten Seiten der Hauptperson schildert,
das lebte Publikum aller Länder im Sturm
erobert. „Eine Weisheit“, sagt man Ihnen
und Schlägen ergriff“, sagt eine große ameri-
kanische Zeitung über dies originelle Buch.

Prämie No. 19.
Heimathsklänge.
Ein deutsches Volksliederbuch, für
Deutsch-Amerikaner zusam-
mengestellt.
Enthält 328 alte und neue Volks-
Lieder und Studenten-Lieder, so-
wie eine Auswahl der besten und
populärsten englisch-amerikanischen
Volkslieder.

Prämie No. 74.
Auswahl
Deutscher Gedichte
für
Deutsch-Amerikaner.
Der auch früher die besten Schöpfungen der
größten deutschen Dichter im Kopfe und auch im
Herzen trug, hat in den Jahren seines Hierseins
unter so ganz veränderten Verhältnissen wohl
das meiste davon verlesen, der würde jetzt doch
gerne gar zu gerne eine Sammlung von Ge-
dichten wieder in die Hand nehmen und wieder
und wieder darin blättern, um beim Lesen der
eigenen schönen poetischen Reimereien Herz
und Seele zu erfreuen. Und wenn in trübren Ja-
ren seine Gedächtnis gebietet war, sich mit der
deutschen Poesie vertraut zu machen, wird es bei
harter Arbeit früher an Bücher dann später, wird
auch wenn man das Gedächtnis jetzt in jeden
Stunde nachholen wollen, kann auch für ihn
schon ein Schatz sein Meistertum: „Die Wälder“.

Prämie No. 81.
Ein Gespenst.
Roman von Gregor Samatow.
Das Schicksal eines in Amerika reich gewor-
denen Deutschen, der als Kenial nach seiner
Heimath zurückkehrt, um dort sich von der Un-
that eines ihm zugeschriebenen, aber von einem
Andern begangenen Diebstahls zu reinigen.
Der Roman ist, wie alle Samatow'schen Werke,
im höchsten Grade spannend.

Recept für junge Frauen.
Von Hans Hopfen.
Hans Hopfen ist ein Langweiliger. Die kurze
Geschichte der jungen Frau, die ihren leidlich-
gen Matten der Gesellschaft müder Kampagne
entzieht und ihn an's Haus setzt, ist in der
That ein gutes „Recept“.

Prämie No. 19.
Heimathsklänge.
Ein deutsches Volksliederbuch, für
Deutsch-Amerikaner zusam-
mengestellt.
Enthält 328 alte und neue Volks-
Lieder und Studenten-Lieder, so-
wie eine Auswahl der besten und
populärsten englisch-amerikanischen
Volkslieder.

Prämie No. 74.
Auswahl
Deutscher Gedichte
für
Deutsch-Amerikaner.
Der auch früher die besten Schöpfungen der
größten deutschen Dichter im Kopfe und auch im
Herzen trug, hat in den Jahren seines Hierseins
unter so ganz veränderten Verhältnissen wohl
das meiste davon verlesen, der würde jetzt doch
gerne gar zu gerne eine Sammlung von Ge-
dichten wieder in die Hand nehmen und wieder
und wieder darin blättern, um beim Lesen der
eigenen schönen poetischen Reimereien Herz
und Seele zu erfreuen. Und wenn in trübren Ja-
ren seine Gedächtnis gebietet war, sich mit der
deutschen Poesie vertraut zu machen, wird es bei
harter Arbeit früher an Bücher dann später, wird
auch wenn man das Gedächtnis jetzt in jeden
Stunde nachholen wollen, kann auch für ihn
schon ein Schatz sein Meistertum: „Die Wälder“.

Prämie No. 81.
Ein Gespenst.
Roman von Gregor Samatow.
Das Schicksal eines in Amerika reich gewor-
denen Deutschen, der als Kenial nach seiner
Heimath zurückkehrt, um dort sich von der Un-
that eines ihm zugeschriebenen, aber von einem
Andern begangenen Diebstahls zu reinigen.
Der Roman ist, wie alle Samatow'schen Werke,
im höchsten Grade spannend.

Prämie No. 83.
5 vollständige Volks-Romane.
1. Abellino, der furchtbare Bandit.
Eine Geschichte aus Genua's Bergengebiet.
2. Jamba, oder die Marmorbräutigam. Eine
Liebesgeschichte von der Insel Sicilien.
3. Fra Diavolo, der italienische Räub-
erhauptmann, oder das Grottohaus zu
Terracina.
4. Der Kaiserermörder, oder Otto von
Wittelsbach. Eine romanartige Mittelalters-
Geschichte des heiligen Mittelalters.
5. Der Freischütz, oder Mar und Agathe,
die Tochter des Wälders.

Prämie No. 19.
Heimathsklänge.
Ein deutsches Volksliederbuch, für
Deutsch-Amerikaner zusam-
mengestellt.
Enthält 328 alte und neue Volks-
Lieder und Studenten-Lieder, so-
wie eine Auswahl der besten und
populärsten englisch-amerikanischen
Volkslieder.

Prämie No. 79 und 80.
Niemand.
Roman von A.-G. Gunter. Aus
dem Englischen Uebersetzt von
F. Rangold.
In zwei Bänden. Ein Band, die
„Freie Presse“, „Deutsch-Am. Far-
mer“ und „Der Hausfreund“ für ein
Jahr, dazu im Januar einen großen
illustrierten Kalender, alles für 85 Cts.
Zweiter Band gegen Anzahlung von
15 Cents.

Prämie No. 82.
Der Kampf um den Dollar.
Roman aus dem modernen amerikanischen
Leben von Arthur Sapp.
Der Roman schildert die Geschichte eines
aus Deutschland Eingewanderten, dem es
„glückt“, zu Reichthum zu gelangen. Durch
Ueberschneidung-Klage zur Vertheidigung
verliert er bald darauf sein Vermögen und
muss den Kampf um den Dollar von Neuem
beginnen, mit wechselndem Glück. Die Er-
zählung ist ungemein spannend.

Prämie No. 86.
Frau Davidis Kochbuch.
Kunstvoll und hübsch verarbeitete Vorlage für
deutsche Amerikaner bearbeitet, mit Anwen-
dung von amerikanischen Zutaten und Gewürzen. Der
Name der Verfasserin ist allen Hausfrauen zu gut
bekannt, das eine weitere Einführung unnötig
ist. Es sei nur bemerkt, das diese Ausgabe der
manchen überflüssigen Zusammenstellungen wegen
der vielen anderen den Vorzug verdient.